

– Sarres Cup 2018 -  
– Saronische Golf (Athen GR) -  
-Ein Logbuchauszug-

**Reise : Reise vom 06. 10. - 12.10. 2018**

**Fahrzeug: S/Y „Sugar“ Hanse 455**

Crew: Axel (Skipper), Michael (Stellv. Skipper, Steuermann) Rudi ( Steuermann, Navigator, Decksmann, Trimmer) Gerd (Decksmann, Steuermann) Rainer(Decksmann, Navigator, Steuermann) Irmis (Decksfrau, Steuerfrau, Smut) Bärbel (Decksfrau, Steuerfrau Smut),

**Revier: Ägäis, Saronischer Golf, Athen, Kalamaki, Alimos Marina, Insel Poros, Insel Hydra, Ermioni, Insel Poros, Insel Ägina, Athen, Kalamaki**

Auf dieser von unserem Skipper Axel hervorragend organisierten Reise sollte nicht nur gesegelt werden, nein, es hieß, an einer Regatta teilzunehmen und natürlich möglichst gut abzuschneiden. Und so viel kann vorausgeschickt werden: JA, wir haben einen Pott mitgebracht und NEIN, es war nicht die Rote Laterne, obwohl die Crew in dieser Konstellation zum ersten Mal gemeinsam zur See fuhr.

**Tag 1 Anreise (06. 10. 2018) Aufstehen 04:15h (!)** und Aufbruch zum Flughafen Köln-Bonn...um 07:15h hob der Flieger ab und bereits gegen 11:00h Ortszeit konnten wir uns am Athener Airport zwei Taxis kapern um bei strahlend blauem Himmel und 25° C Außentemperatur die Alimos Marina auf dem Landweg anzulaufen. Hier war erst mal noch viel Zeit bis zur Übernahme unserer Hanse 455. Diese nutzten wir aber zum umfangreichen Einkaufen diverser fester und flüssiger Reisevorräte.

Abends um 20 Uhr begann der offizielle Eröffnungs- und Willkommensabend unseres Ausrichters Sarres-Schockemöhle. 80 Seglerinnen u. Segler warteten gespannt auf die Dinge die da kommen sollten, wobei wir im Restaurant „Edem“ das sogar über eine eigene Straßenbahnstation gleichen Namens verfügt, bestens mit landestypischen Leckereien versorgt wurden.

**Tag 2 (07.10. 2018) Erster Tag auf See**

Nachdem alles an Bord verstaut und die Sicherheitseinweisung für die Crew durchgeführt war ging's raus in den Saronischen Golf, um Crew und Schiff sich gegenseitig kennen zu lernen, ...allerdings das Ganze bei fast NULL Wind.



**Auslaufen aus der Alimos Marina...NULL Wind, was Bärbel durchaus zu schätzen weiß**

Tagesziel war die, der Peloponnes vorgelagerte, Insel Poros, die wir nach 35 NM (größten Teils unter Motor) sicher erreichten. Unterwegs wurde gebadet und die Zeit genutzt, das Schiff schnell zu machen: Das heißt, der Rumpf wurde noch einer „in-Water-Belagsentfernung“ unterzogen und die Selbstwendefock mit zusätzlichen Fockschoten versehen, die das weitere Ausstellen und einen besseren Trimm des Vorsegels ermöglichen sollten



**Das Schiff wurde fachgerecht „geschmirgelt“ und abgetaucht  
Rudi u. Axel                      Michael u. Rainer**



**Trimmer Rudi bei der Arbeit**



Auf Poros angekommen, lagen wir im 3-er Päckchen, direkt vor der Taverne Oasis. Hier lief dann das komplette „Griechische Programm“ ab, also leckeres Essen bis zum Abwinken und Syrtaki bis es selbst unseren Trimmer Rudi nicht mehr auf dem Stuhl hielt.

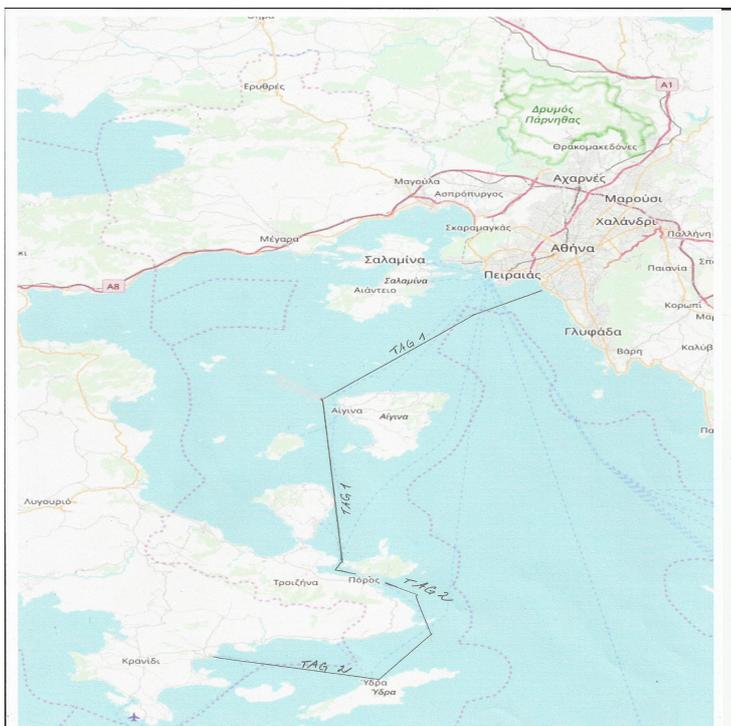
### Tag 3 (08. 10. 2018)

Der Montag sollte nun der erste Regattatag mit 2 Wettfahrten werden, aber bei der morgendlichen Skipper-Besprechung wurde mehrheitlich entschieden, auch diesen Tag in einen gemütlichen Tag umzuwidmen. Der Grund: für den ganzen Tag vorausgesagte Winde beliefen sich auf 0-2 Bft... Also freies Segeln und abendliches Treffen in Ermioni, einem netten Hafenstädtchen auf der Peloponnes. Wir nutzten den Tag, um dann doch noch etwas zu segeln, die Insel Hydra anzulaufen,



Hydra Hafen

in einer schönen Ankerbucht zu baden, und dabei mit den Unwägbarkeiten eines dem Ankernachbarn zu nahen Schwjokreises zurechtkommen zu müssen.... aber: Nix passiert und am Ende alles im grünen Bereich. In Ermioni wurde vor Anker Römisch Katholisch angelegt, was eigentlich kein Problem darstellt, wenn man gut aufpasst und nicht in einen Ankersalat „verkettet“ wird. Aber, wie gesagt gut aufgepasst und am nächsten Morgen erst nach unseren direkten Nachbarn abgelegt und alles war gut. In Ermioni wurden wir in der „Taverne Millenium Bar“ direkt an der Pier bewirtet, (Spieße satt und sonst alles wie beim Griechen)



Die Karte zeigt den Törnverlauf Kalamaki-Poros-Hydra-Ermioni

#### **Tag 4 (09.10. 2018) Endlich Regatta**

Heut ist der Tag... ab ca. 11:00 h zeigte der Windfinder einen freundlichen 3er, der sich im Laufe des Tages auch noch auf 4-6 Bft steigern sollte. Also, auf zur Regatta und mit fliegendem Start über die Start-Linie, Kurs Ost, bei Wind aus NNE. Ziel des ersten Laufs: die Bucht vor Poros, hier würde irgendwo die Begleitmannschaft eine Ziellinie (definiert durch Schiff u. Roter Boje) auslegen.

Das Rennen wurde mit der Strategie angegangen, hoch am Wind bis über die Ostspitze der Peloponnes „Tselevinia“ hinaus zu segeln und mit nur einer Wende in die Hafengebucht von Poros einzulaufen. Alternativ könnte man auch einen der beiden „Kanäle“, die die „Tselevinia“ am Ende eigentlich in zwei Inselchen aufteilen, nutzen. Das birgt aber die Gefahr, innerhalb des Kanals Geschwindigkeit zu verlieren und sogar auf engem Raum kreuzen zu müssen.

Um es kurz zu machen: Ja, die erste Strategie wäre die Richtige gewesen, aber, verführt durch einige Segler, die ihrerseits der „Kanalroute“ folgten, ließen wir auch uns zu dieser Abkürzung hinreißen, was schlussendlich dazu führte, dass wir bis zur Ziellinie ordentlich kreuzen mussten, da diese nicht, wie erwartet, in der Nähe der Hafeneinfahrt ausgelegt war, sondern weiter nördlich davon am Rande einer südlichen Bucht von Poros. Also, 26 NM gesegelt, viel gewagt, nix gewonnen.

Der gebrauchte Segeltag wurde dann noch durch den Umstand komplettiert, dass wegen des zunehmenden Windes viele Yachten Schutz im Hafen von Poros suchten, will sagen, er war schlicht voll und für uns als Spätanleger war kein Platz mehr vorhanden.

Nach einem Ankersalat mit einem Katamaran entschieden wir uns somit, vor dem Hafen von Poros außerhalb des Fahrwassers zu ankern. Teile der Crew sind von einem freundlichen Wassertaxi-Fahrer zum Einkaufen und Essen-Fassen an Land und wieder zurück gebracht worden. Ab 20:00h waren dann alle wieder zusammen an Bord und konnten im Laufe der Nacht noch das Erlebnis einer Ankerwache jeder für sich mitnehmen, da der Wind ja wie gesagt auffrischte und man dem Skipper auch mal etwas Entspannung verschaffen wollte.



**Alles klar für die Ankerwache**

#### **Tag 5 (10.10.2018) Regatta Teil 2, Auf der Kreuz Richtung Ägina**

Am Mittwoch stand nun der zweite Regattatag an, und es sollte recht sportlich werden, da bis hin zum Wochenende zunehmende Windstärken (durchgängig 6 Bft) angesagt waren und wir erst einmal aus dem Stadthafen von Poros raussegeln mussten. Das hieß: direkt nach dem Start, durch den nach Norden führenden Kanal zwischen Poros und der Peloponnes, gegen einen freundlichen Nordwind kreuzen mussten, der auf der offenen See bereits mit 6 Bft wehte und in der Düse zwischen Festland und der Insel noch ein wenig zulegte.

Aber auch das wurde von der inzwischen eingespielten Crew gemeistert und erst einmal draußen ging's in langen Schlägen hoch am Wind auf die Kreuz, Kurs Nord, Richtung der Insel Ägina, wo wir an der Südküste die ausgelegte Ziellinie (Schiff u. Boje) frühzeitig identifizierten und der

Skipper die Ansteuerung ohne große Umwege optimieren konnte. Wir segelten nach Überfahren der Ziellinie noch etwas weiter, bis in den Hafen der Inselhauptstadt Ägina, die sich nicht mehr weit vom Nordwestzipfel der Insel befindet. Insgesamt belief sich der Tagestörn auf 24 NM.



**Müde Crew nach Regattaende, beim wohlverdienten Anlegebier**

Ägina ist ein schönes Hafenstädtchen, in dem wir noch einmal die Romantik eines Griechenlandurlaubs mit allen Sinnen wahrnehmen konnten und dazu gehörte auch die Kulinarik mit Griechischer Meeresfrüchte-Küche vom Feinsten, bei Wein und Bier und Abendrot....





**Auch die Himmlischen Instanzen begrüßten uns auf Ägina**

**Tag 6 (11.10. 2018) Ein besonderer Tag, denn: Irmis Geburtstag u. Aufregende Rückreise nach Athen**



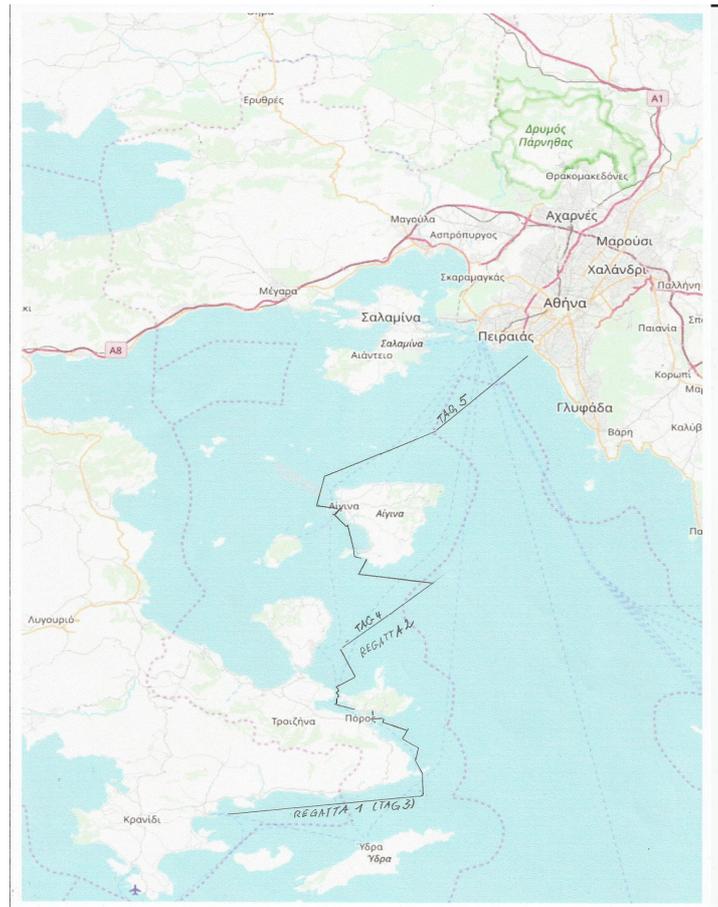
Alles war gut vorbereitet, so dass wir unser Geburtstagkind Irmis bei einem Sektfrühstück hochleben lassen konnten. Danach mussten wir relativ früh Richtung Athen aufbrechen, nicht weil wir es eilig hatten, sondern einige unserer Päckchennachbarn. Wir umfuhren zuerst unter Motor die Nordwestspitze von Ägina (Irmis am Ruder), um beizeiten die Segel zu setzen und auf Kurs ENE Athen auf direktem Wege anzusteuern

Der Wind kam mit 6 Bft aus NNE, so dass wir das Groß im ersten Reff beließen und die Selbstwendefock benutzten. Das sollte sich rächen, denn plötzlich schlug die Fock nach einem lauten Knall wild hin und her. Sie wurde aber von Co-Skipper Michael, der die schnellste Reaktion zeigte, zusammen mit Rudi wieder eingefangen und schließlich ordnungsgemäß geborgen.

Was war passiert? Der Wagen über den die Fockschot läuft war aus der Laufschiene gesprungen, weil es die Lagerkugeln zerbröseln hatte. Vermutlich ein Materialfehler, der allerdings bei derartig moderatem Wind nicht vorkommen sollte. Nun ja, wir stellten wieder auf Motorunterstützung um und erreichten die Alimos Marina ohne weitere Zwischenfälle.



**Irmi am Ruder.... der Skipper macht Pause**



**Die Karte zeigt beide Regattaläufe sowie die Rückreise nach Athen**

### **Tag 7( 12.10.2018) Athen touristisch und Siegerehrung**

Der Donnerstag markierte gleichzeitig das Ende unseres Segeltörns. Zwar hatten wir noch den gesamten Freitag das Schiff zu unserer Verfügung, aber in Hinblick auf die für diesen Tag prognostizierten Winde von bis zu 7 Bft zogen wir es vor, noch ein wenig in Tourismus zu machen und die wichtigsten Athener Sehenswürdigkeiten abzuarbeiten.



### **Göttliche Schwestern am Parthenon demTempel der Göttin Athene**

Am Ende des Touri-Tages erfolgte, wieder im „Edem“, der Abschlussabend mit Siegerehrung und allem Drum und Dran.



**Gute Laune bei der Siegerehrung....**

Ach ja und unsere Platzierung .... Platz 9 bei 11 Teilnehmern. Will sagen, wir haben ordentlich Druck gemacht und dabei das Feld bravourös vor uns her getrieben. Unser Pokal für die Platzierung wurde vom Skipper an Michael, unseren Stellvertretenden Skipper, unter Beifall der gesamten Crew weitergereicht. Michael hatte ihn mehr als verdient, nicht nur für seinen seglerischen Einsatz, sondern auch für seine ständigen Beiträge um das Schiff am Laufen und die Crew mit frischem Brot und Brötchen bei Laune zu halten. Skipper Axel sei gedankt für die hervorragende Organisation und natürlich, dass er uns ruhig und professionell durch die Ägäis gesegelt hat.

#### Törnstatistik

Kalamaki – Poros	35 NM
Poros- Hydra- Ermioni	25 NM
Ermioni-Poros (Regattalauf 1)	28 NM
Poros – Ägina (Regattalauf2)	24 NM
Ägina – Athen	19 NM
Zurückgelegte Distanz gesamt:	131NM (243km)